

Ethik im Wirtschaftsunterricht

Workshop
Wirtschaftsphilologentagung 2018

Dr. Manuel Friedrich
Didaktik der Ökonomie



Warum uns Moral nicht gleichgültig sein sollte

Ein ganz zentraler Vorwurf an die Ökonomie lautet, sie stelle **Effizienz** über **Gerechtigkeit**.

SPIEGEL ONLINE

12. Mai 2004, 16:40 Uhr

Transplantationen

Experte fordert freien Organhandel

Eine völlige Legalisierung des Organhandels verlangt der Bayreuther Gesundheitsökonom Peter Oberender. Damit will der Professor den Mangel an Spenderorganen bekämpfen und gleichzeitig die Situation der Spender aus ärmeren Ländern verbessern.



DPA

Lebertransplantation:
"Nachfrage regelt den
Organpreis"

Peter Oberender weiß, dass heutzutage ein schwunghafter Handel mit menschlichen Organen betrieben wird - trotz bestehender Verbote in Deutschland. Vor allem ärmere Menschen aus der dritten Welt legen sich unters Messer, um eine größere Summe zu kassieren, die kranke, aber reiche Bürger gern bezahlen. Trotz dieses "Gesundheitsimperialismus" fordert Oberender eine völlige Freigabe des Organhandels.

"Jeder Mensch soll aus freien Erwägungen entscheiden, ob die Vorteile eines Organkaufs oder -verkaufs für ihn in einem opportunen Verhältnis zu den möglichen Nachteilen stehen", sagte der Bayreuther Volkswirtschaftsprofessor im Interview mit "Focus Money".

Ethische Bedenken gegen sein Modell weist Oberender zurück: Mit Organen werde ohnehin gehandelt, nur gegenwärtig zu menschenunwürdigen Bedingungen. In Indien ist eine Niere nach seinen Angaben für 1500 Euro zu haben. Allerdings stürben 60 Prozent der Spender

Warum uns Moral nicht gleichgültig sein sollte

- Akzeptanz der Marktwirtschaft in der Gesellschaft: Der Markt an sich als unmoralisches System, was sich in hohen Managergehältern, hohe Mieten, und niedrigen Löhnen im Pflegebereich zeigt (manche sprechen von Marktversagen).
- Trump spricht von unfairem Handel mit den USA (Dumping, Währungsstützung durch China, ungleiche Zölle).
- Ungerechte Verteilung ist auch ein ökonomisches Problem: Rentenhöhe, Hartz-IV-Sätze, Kosten der Migration, zu wenig Lehrer, Polizisten, Pflegekräfte. Sie stellen das System der Sozialen Marktwirtschaft in Frage.
- Fehlende Chancengerechtigkeit (Kinderarbeit).
- Fehlende Nachhaltigkeit (SUVs auf den Straßen, Braunkohle-Tagebau).
- Ungerechte Produktionsmethoden (Massentierhaltung, Kastration von Schweinen).

Wenn wir die Moral im Unterricht ausblenden, werden wir der Realität nicht gerecht.

Agenda

- Warum uns Moral nicht gleichgültig sein sollte?
- Was ist Gerechtigkeit?
- Was ist Fairness?
- Was ist Moral?
- Wie entwickelt sich moralische Urteilsfähigkeit?
- Dilemmamethode für den Wirtschaftsunterricht die richtige Antwort?
- Der Moralische Urteile Test von Lind
- Was ist Ethik
- Gibt es nur eine Individualethik?
- Wie stehen Ökonomie und Ethik in Zusammenhang?
- Idee: Entscheidungsdilemma bei der Übernahme der gesamtgesellschaftlichen Perspektive
- Umgang mit dem Problem des Framings
- Zusammenfassung: Wie gehen wir mit Moral im WR-Unterricht um?

Wir starten mit einem Fragebogen

Es geht um das Verkaufen von Wasser an durstige Wanderer.
Finden Sie das folgende Verhalten gerecht?

Bitte füllen Sie den Fragebogen aus!

Wir starten mit einem Fragebogen

Auf einem nur zu Fuß erreichbaren Aussichtspunkt wurde ein Brunnen geschlagen. Das Wasser wird in Flaschen abgefüllt und durstigen Wanderern für zwei Euro pro Flasche verkauft. Am Tag können maximal 100 Flaschen abgefüllt werden. An einem besonders heißen Tag werden 200 durstige Wanderer erwartet. Bitte beurteilen Sie die folgenden Maßnahmen, nach denen das Wasser den Wanderern angeboten werden soll:

Der Preis pro Flasche wird auf 4 Euro erhöht.

- sehr gerecht gerecht ungerecht sehr ungerecht

Das Wasser wird für 2 Euro pro Flasche an die ersten 100 Wanderer verkauft nach dem Motto „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“.

- sehr gerecht gerecht ungerecht sehr ungerecht

Das Wasser wird für 2 Euro pro Flasche an die 100 Wanderer verkauft, deren Nachnamen zufällig zwischen A und K beginnen.

- sehr gerecht gerecht ungerecht sehr ungerecht

Die örtliche Gemeinde kauft alle Flaschen für jeweils 2 Euro auf und verteilt sie nach eigenem Ermessen.

- sehr gerecht gerecht ungerecht sehr ungerecht

Ursprüngliche Frage von Kahneman (1986)

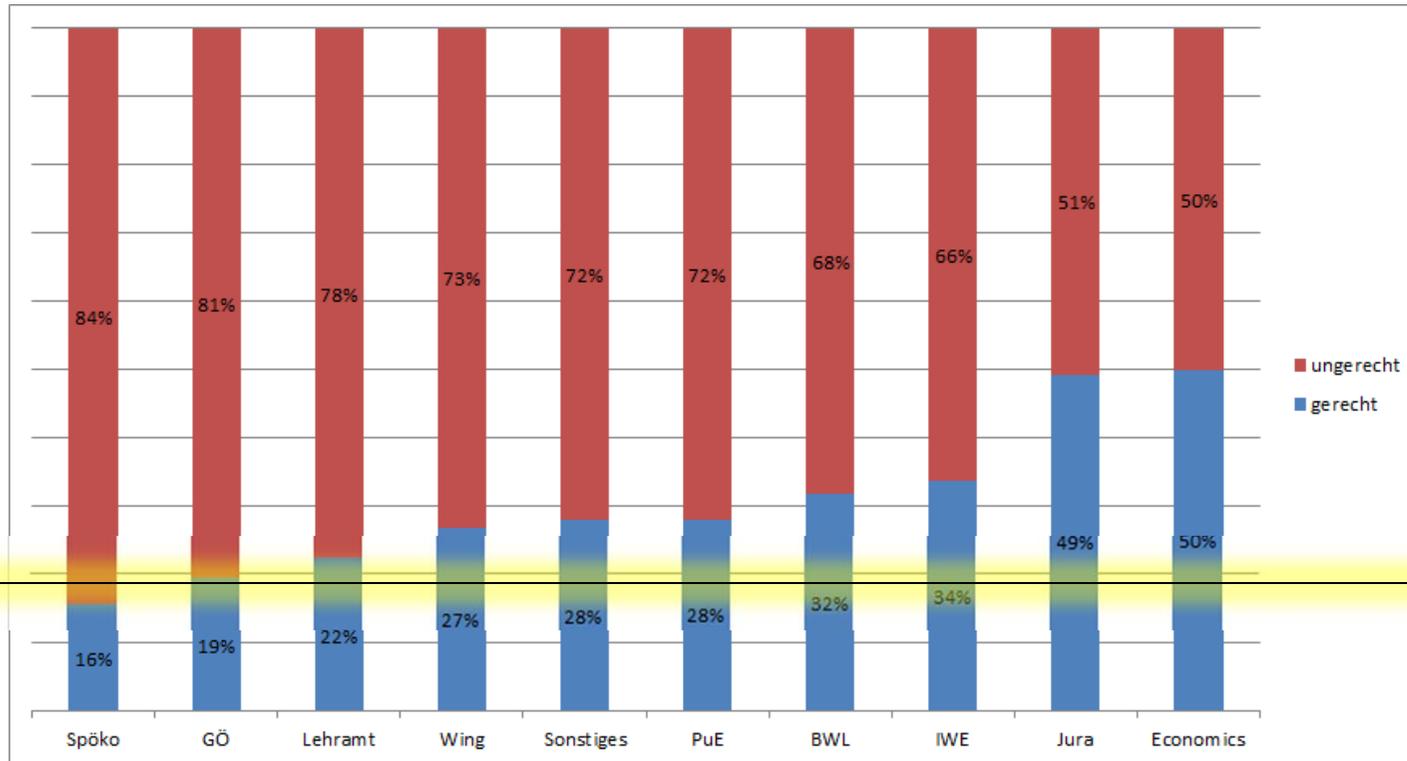
Nach einem Schneesturm erhöht ein Baumarkt aufgrund der gestiegenen Nachfrage den Preis für Schneeschaufeln von \$15 auf \$20.

Das Verhalten des Unternehmens ist...

sehr gerecht akzeptabel ungerecht sehr ungerecht

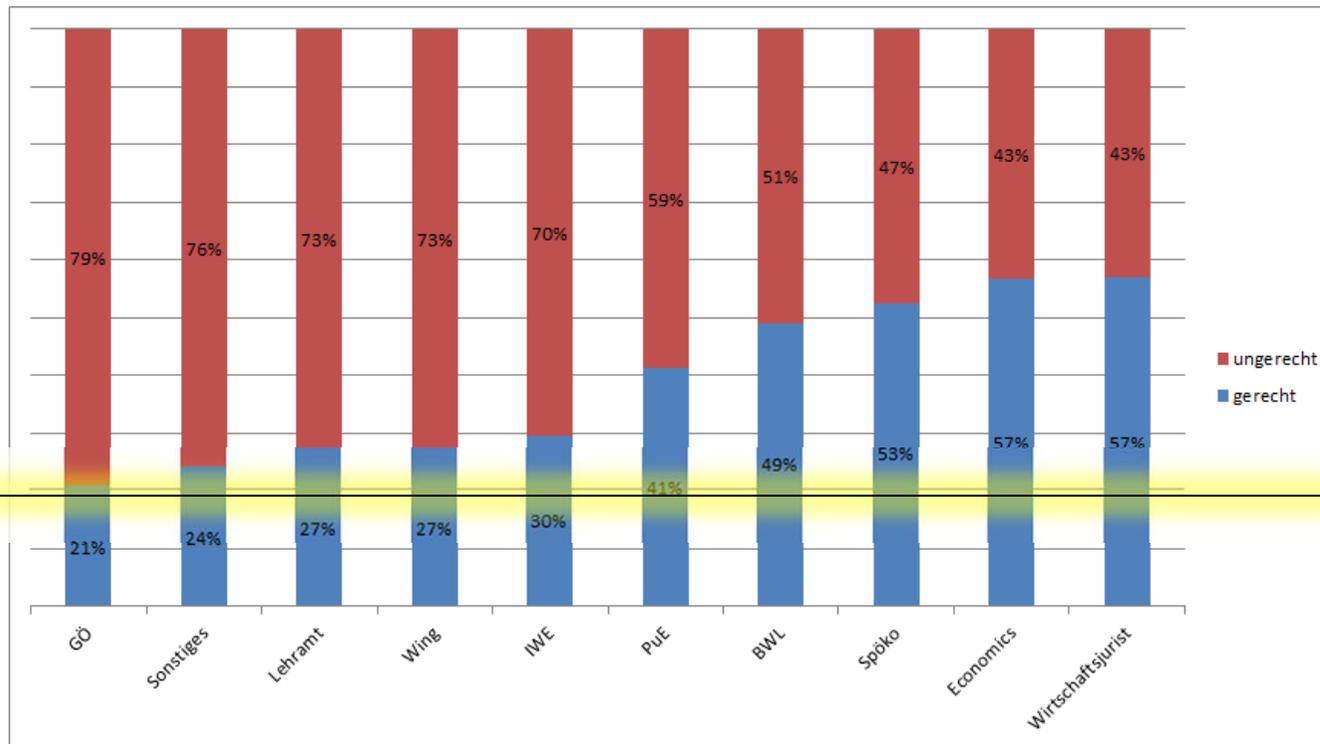
Der Mensch ist ein moralbegabtes Wesen!

Berufsethos



Zustimmung und Ablehnung der Preisallokation zum Studienbeginn nach Studiengängen. Quelle: Eigene Darstellung

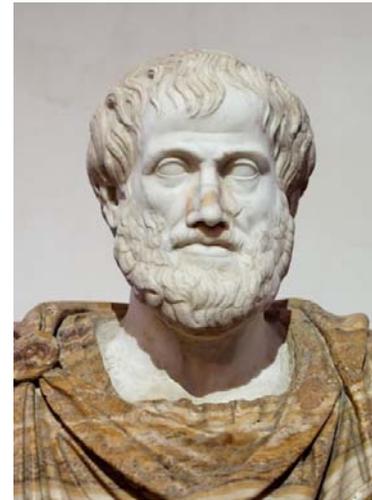
Berufsethos



Gerechtigkeitsvorstellungen bei der Preisallokation nach Studiengängen zum Ende des ersten Studienjahres,
Quelle: Eigene Darstellung

Gerechtigkeit

Charaktertugenden sind Haltungen (*hexeis*), für die kennzeichnend ist, dass man sie loben und tadeln kann. Sie werden durch Erziehung und **Gewöhnung** ausgeprägt.



Aristoteles (384 – 322 v. Chr.)

- **„Gleiches gleich, ungleiches ungleich und jedem das Seine“**
- Gerechtigkeit ist eine Tugend, also ein Maßstab für individuelles Handeln.
- Im Mittelalter eine „göttliche Größe“, seit der Renaissance Idee eines „Naturrechts“.
- Vernunftethik IMMANUEL KANTS (kategorischer Imperativ), auch: Goldene Regel: Was du nicht willst, dass man dir tut, das füge auch keinem anderen zu.“
- Gesellschaftsordnung (die Individuen sind frei, sich gerecht zu verhalten).
- Soziale Gerechtigkeit (keine Tugend, sondern ein Zustand der Gesellschaft: Teilhabe an der Gesellschaft)
- Gerechtigkeit ist nach PLATON eine Kardinaltugend.
- Nach ARSITOTELES und THOMAS VON AQUIN ist zusätzlich zur Tugend stets ein Bezug auf andere zu denken (Intersubjektivität). Wohltätigkeit, Barmherzigkeit, Dankbarkeit oder Karitas gehen über den Bereich der Gerechtigkeit hinaus.
- Neuerdings v.a. Egalitarismus, Libertarismus und Kommunitarismus als gegensätzliche Grundpositionen.

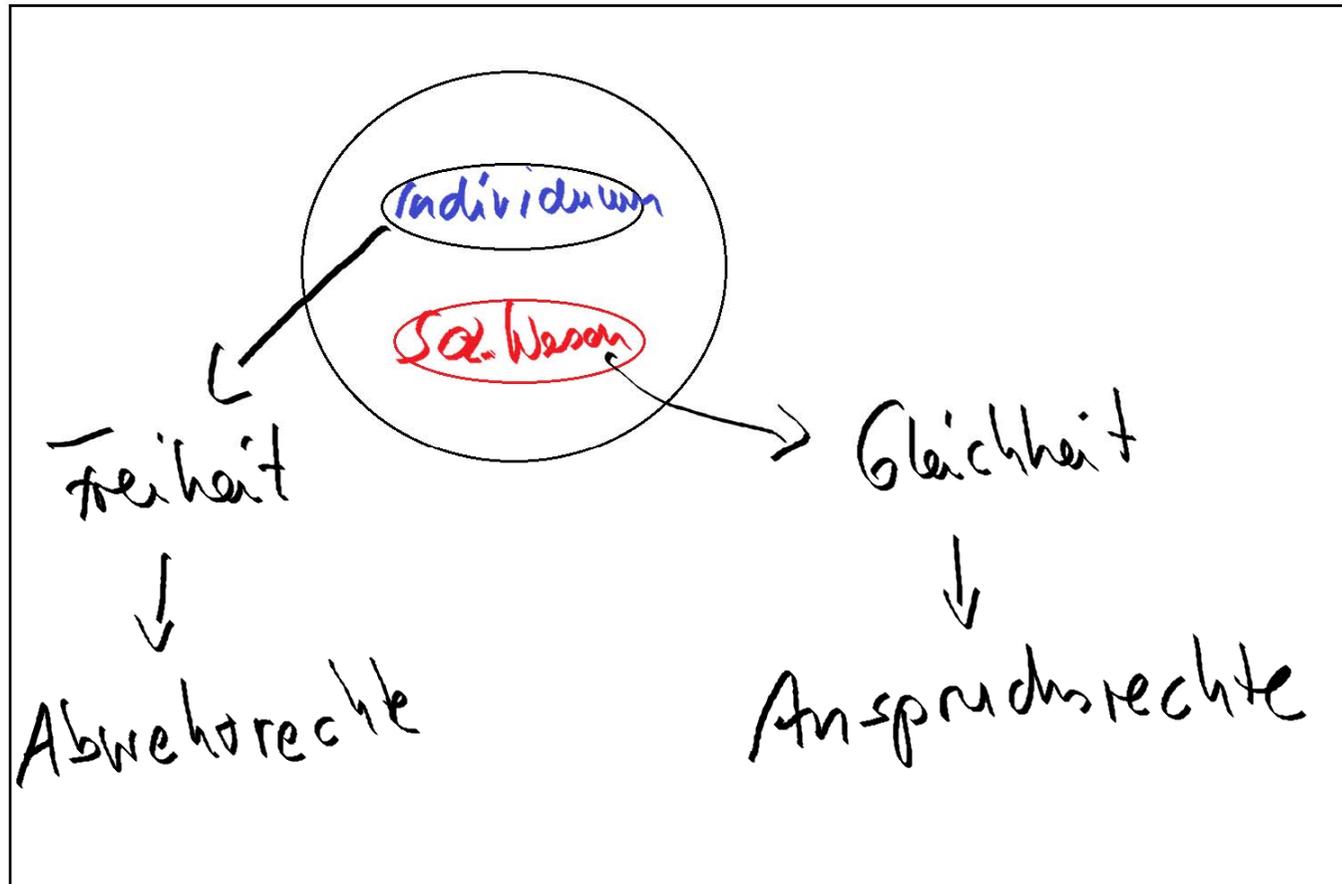
Quelle: vgl. Wikipedia-Eintrag zur Gerechtigkeit

Die Frage der Gewichtung der einzelnen Facetten von Gerechtigkeit ist für viele praktische Lebensbereiche bedeutsam, wenn es darum geht, als ungerecht erachtete Verhältnisse zu korrigieren. Dies betrifft **Bildungschancen** ebenso wie die **Mitbestimmung in Unternehmen**, die **Steuergerechtigkeit**, einen **gerechten Lohn** oder die **Bemessung gerechter Strafen**.

Der schon in der Antike formulierte Maßstab „Jedem das Seine“ (Suum cuique) gibt einen Anhaltspunkt, löst aber weder das Verteilungsproblem (Quantifizierung) noch Interessenkonflikte.

Auf die Gefahr der missbräuchlichen Verwendung des Begriffs verweist LUDWIG ERHARD: „Ich habe es mir angewöhnt, das Wort Gerechtigkeit fast immer nur in Anführungszeichen auszusprechen, weil ich erfahren habe, daß mit keinem Wort mehr Mißbrauch getrieben wird als gerade mit diesem höchsten Wert.“

Quelle: vgl. Wikipedia-Eintrag zur Gerechtigkeit



Regel für den Wirtschaftsunterricht Nummer 1



Betrachte bei moralischen Konflikten, welche Art von Gerechtigkeit verletzt wurde.

Fairnessprinzipien bei der Verteilung

TYPE OF FAIRNESS	SPECIFIC EXAMPLE OF FAIRNESS
Gleichheitsprinzip Equality of distribution	One child, one cookie. (Every person gets one meal.)
Zufallsprinzip (Chancengleichheit) Equality of opportunity	One person, one raffle ticket. (Everyone is eligible to apply for the job.)
Procedural distribution	Playing by the rules determines what you get. (Benefits are established by the rules of the game.)
Autoritäres Machtprinzip Rights-based fairness	You get what you have a right to. (You get what you are entitled to (e.g., property).)
Bedürfnisprinzip Needs-based fairness	The more you need, the more you have a right to. (Those who need more, get more.)
Leistungsprinzip Scalar distribution	The more you work, the more you get. (Those who work harder, get more.)
Vertragsprinzip Contractual distribution	You get what you agree to. (You give based on what you promised.)
Prinzip der gleichen Lastenverteilung Equal distribution of responsibility	We share the burden equally. (Effort is equitably shared.)
Kommunistisches Prinzip Scalar distribution of responsibilities	The greater your abilities, the greater your responsibilities. (Those who can do more have greater responsibility.)
Gleichberechtigungsprinzip Equal distribution of power	One person, one vote. (Everyone can vote.)

Maximinprinzip
(Unterschiedsprinzip)
Nachhaltigkeitsprinzip
Subsidiaritätsprinzip

„Näheprinzip???”

Quelle: Nach Lakoff (1996, S. 60 f.) und Beispiele dazu in Klammern nach Hauser (2006, S. 75)

Arbeitsauftrag

Finden Sie gute Beispiele für die Fairnessprinzipien

Jede Gruppe bearbeitet 2-3 Prinzipien!

Regel für den Wirtschaftsunterricht Nummer 2



Betrachte bei moralischen Konflikten, welche Fairnessprinzipien im Widerspruch stehen.

Definition

„‘Moral’ nennen wir die soziale Regulierung, Koordination und Bewertung von Handlungen nach ‚präskriptiven‘, das heißt vorschreibenden Normen, die als richtig (gut) angesehen werden und deren Erfüllung deshalb bei **Beobachtern die personale Achtung** (Wertschätzung) der so Handelnden und bei letzteren **Selbstachtung** hervorruft, während ihre Verletzung **Empörung und Geringschätzung** bzw. **Scham- und Schuldgefühle** nach sich zieht.“

CORSTEN, LEMPERT (1997, S. 15)

Ziele der Moralerziehung

Moral

... als Übereinstimmung des Verhaltens mit sozial vorgegebenen Erwartungen und Normen (*Normenkonformität*),

... als Übereinstimmung des Verhaltens mit den eigenen moralischen Idealen und Prinzipien (*Gewissen*),

... als Fähigkeit, in Bezug auf die eigenen moralischen Ideale konsistent und in Bezug auf die jeweilige Situation angemessen (differenziert) zu urteilen und zu handeln (*Fähigkeitsdefinition*).

Drei Definitionen von Moral

Quelle: LIND (2009, S. 33)

Aus Münster fährt jeden Tag um 8 Uhr ein Zug nach Telgte. Der Zug bietet lediglich Raum für 150 Fahrgäste. Ein Ticket kostet 2,10 EUR. Aufgrund der bevorstehenden Sanierung der Hauptverkehrsverbindung für den Straßenverkehr nach Telgte erwarten die Stadtwerke in den kommenden Wochen insgesamt 300 Fahrgäste, die diesen als Pendelzug zur Arbeit nutzen wollen.

a) Der Preis pro Zugticket wird auf 4,20 Euro erhöht

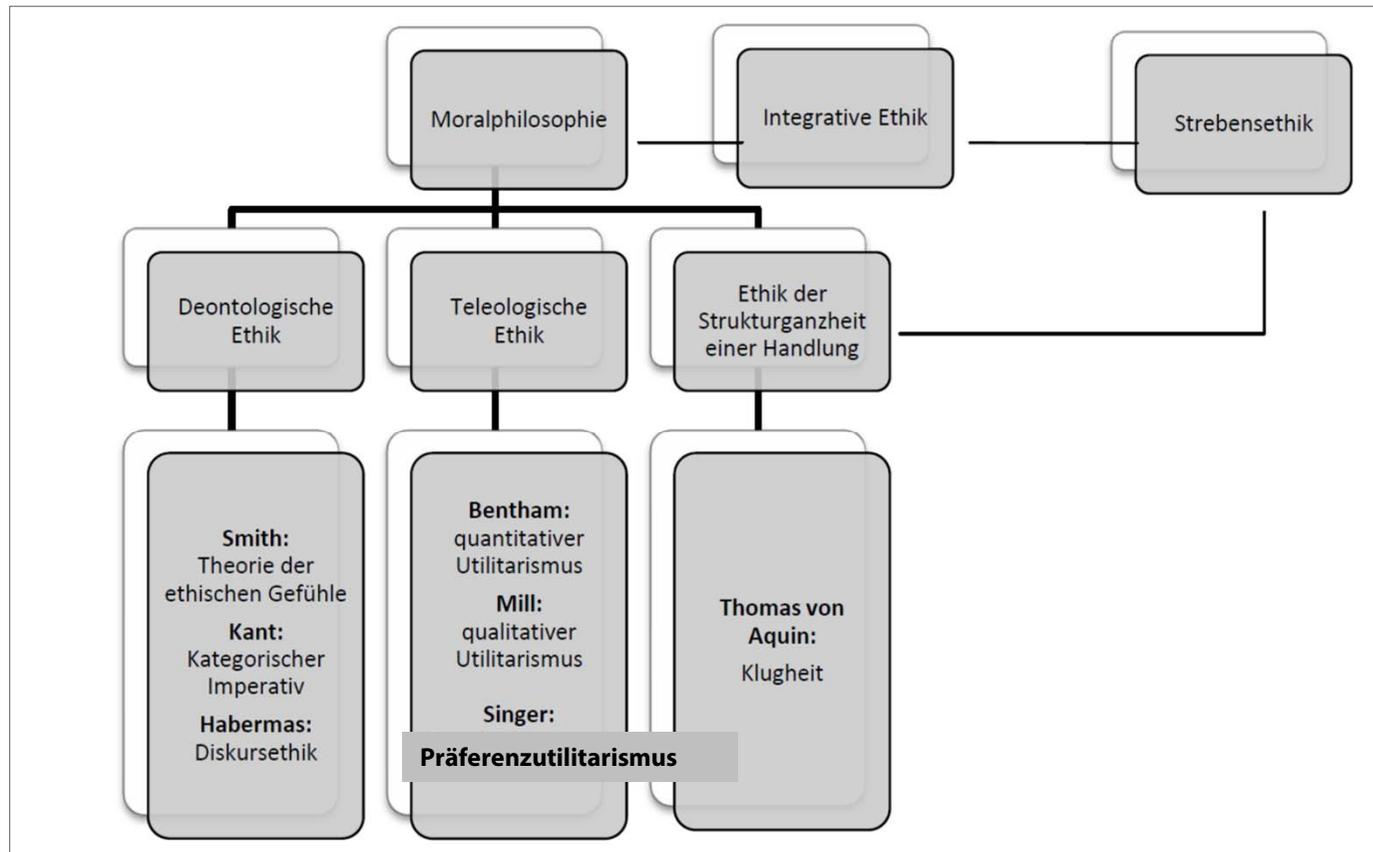
Es gibt eine tägliche Flugverbindung um 9 Uhr morgens von Münster nach London. Das Flugzeug hat lediglich eine Kapazität von 150 Plätzen. Ein Flugticket kostet 120 EUR. Weil bald Weihnachten ist rechnet die Fluglinie mit einem Anstieg der Nachfrage zum Weihnachtsshopping und erwartet 300 Passagiere. Bitte beurteilen Sie die folgenden Arten, wie die Zugtickets den Passagieren angeboten werden.

b) Der Preis wird auf 420 EUR pro Ticket angehoben.

Moral hat sehr viel mit Gewöhnung und Gefühlen zu tun.

Das sollte es aber nicht!

Ethik zeigt Begründungen für moralisches Handeln auf



Wie würden Sie entscheiden?

HAUSER hat im Internet zwei Fragen gestellt, die von vielen Tausend Menschen auf der ganzen Welt beantwortet wurden.

Wie würden Sie entscheiden?

“Bystander Denise. Denise is a passenger on an out-of-control trolley. The conductor has tainted and the trolley is headed toward five people walking on the track; the banks are so steep that they will not be able to get off the track in time. The track has a side track leading off to the left, and Denise can turn the trolley onto it. There is, however, one person on the left-hand track. Denise can turn the trolley, killing the one; or she can refrain from flipping the switch, letting the five die.”

Quelle: HAUSER (2006, S. 114).

Und hier ein ähnliches Beispiel

Bystander Frank. Frank is on a footbridge over the trolley tracks. He knows trolleys and can see that the one approaching the bridge is out of control, with its conductor passed out. On the track under the bridge there are five people; the banks are so steep that they will not be able to get off the track in time. Frank knows that the only way to stop an out-of-control trolley is to drop a very heavy weight into its path. But the only available, sufficiently heavy weight is a large person also watching the trolley from the footbridge. Frank can shove the large person onto the track in the path of the trolley, resulting in death; or he can refrain from doing this, letting the five die.

Quelle: HAUSER (2006, S. 115).

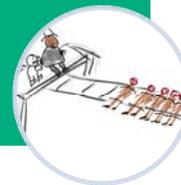
- Müssen wir die Weichen umstellen, um fünf Menschen zu retten?

Moral 1



- Hier ändert sich die Vorstellung von unserer Welt.

Moral 2



- Das bedeutet, dass wir ein Dilemma haben.

Dilemma



Die Entwicklung von Moral

Stufe 1	Das Motiv, eigene körperliche Schäden und Verletzungen („Strafe“) zu vermeiden.
Stufe 2	Das Motiv, Vorteile und Vergünstigungen („Belohnungen“) zu erlangen, auch wenn dabei gelegentlich Nachteile in Kauf genommen werden müssen.
Stufe 3	Das Motiv, Missbilligung durch andere zu vermeiden bzw. ihre Anerkennung zu erreichen.
Stufe 4	Das Motiv, die Gesetze und Ordnung der Gesellschaft zu achten und zu ihrer Aufrechterhaltung beizutragen.
Stufe 5	Das Motiv, die Regeln freier, demokratischer Willensbildung (Mehrheitsprinzip etc.) zu beachten und die auf ihnen gründenden Verträge einzuhalten.
Stufe 6	Das Motiv, die Würde jedes einzelnen Menschen zu achten und sein Handeln an den universellen Prinzipien der Gerechtigkeit, Vernunft und Logik zu messen.

Stufen der moralischen Argumentation nach LAWRENCE KOHLBERG

Quelle: LIND (2009, S. 50)

Regel für den Wirtschaftsunterricht Nummer 3

Betrachte moralische Fragen aufgrund deines Verstandes und nicht aufgrund eines spontanen Gefühls oder einer langanhaltenden Gewöhnung. Überlege dir andere Frames, andere Güter, andere Akteure und betrachte die Frage erneut.

Ziel der Behandlung moralischer Dilemmata

- Steigerung der moralischen Urteilsfähigkeit durch Erreichen einer höheren Stufe
- Mehr moralische Sensibilität in ökonomischen Fragen (vgl. Kaiser, Kaminski, 2012, S. 217)
 - mehr soziale Eigenverantwortung
 - höheres Maß an ethischer Selbstreflexion
 - Motivation und Qualifikation zu einem höheren moralisch-philosophischen Wissen
 - ➔ Standpunkte einbringen und reflektieren
- Konsistentes Verhalten der Schülerinnen und Schüler bzgl. ihrer Stufen („gleiches gleich beurteilen“)

Ziele der Moralerziehung

Moral

... als Übereinstimmung des Verhaltens mit sozial vorgegebenen Erwartungen und Normen (*Normenkonformität*),

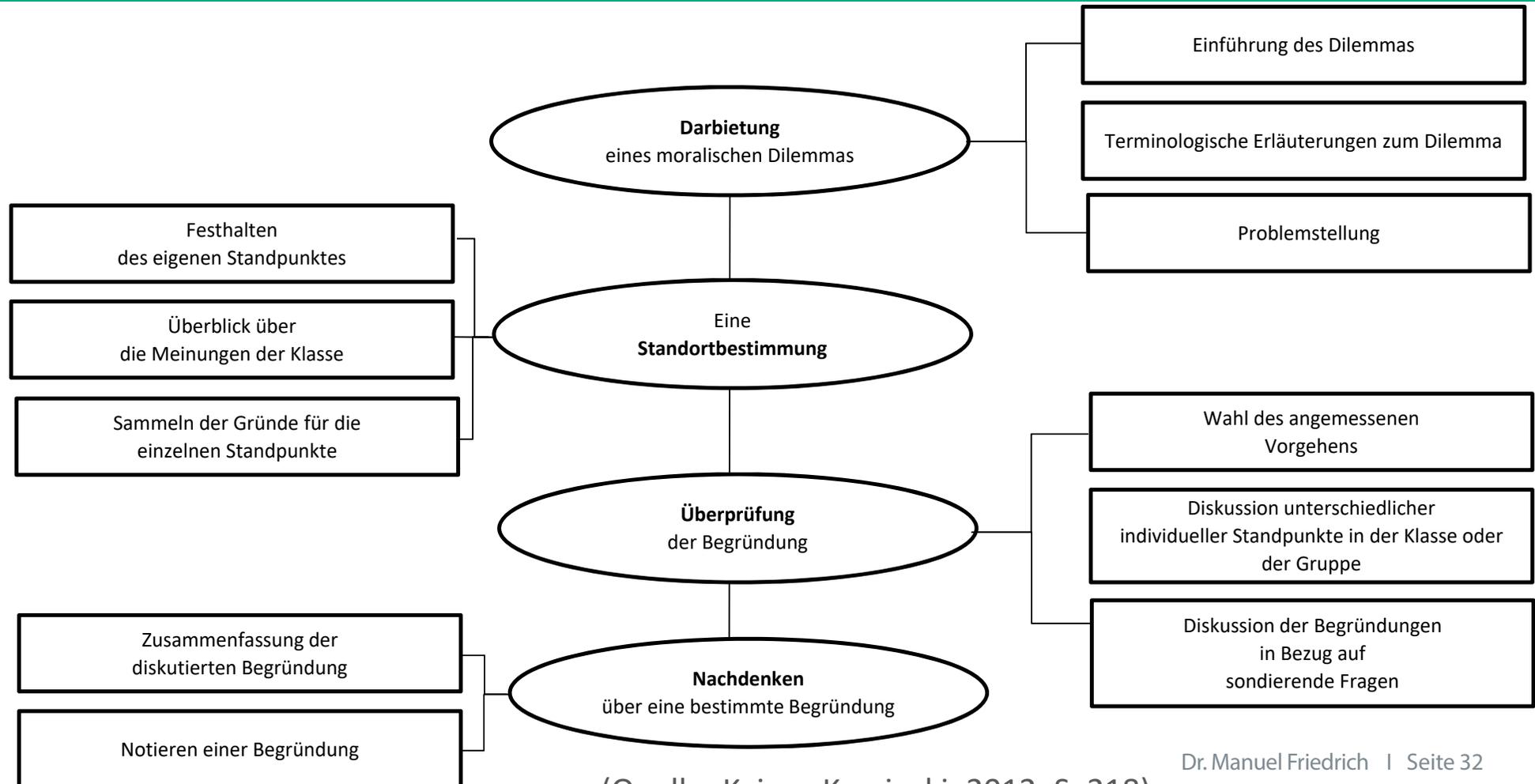
... als Übereinstimmung des Verhaltens mit den eigenen moralischen Idealen und Prinzipien (*Gewissen*),

... als Fähigkeit, in Bezug auf die eigenen moralischen Ideale konsistent und in Bezug auf die jeweilige Situation angemessen (differenziert) zu urteilen und zu handeln (*Fähigkeitsdefinition*).

Drei Definitionen von Moral

Quelle: LIND (2009, S. 33)

Ziel der Behandlung moralischer Dilemmata



(Quelle: Kaiser, Kaminski, 2012, S. 218)

Ziel der Behandlung moralischer Dilemmata

Orkan arbeitet als Auszubildender zum Industriekaufmann in der kaufmännischen Abteilung eines Metallverarbeitungsunternehmens. Der Sondermüll, der bei der Verarbeitung des Metalls entsteht, muss kostenpflichtig entsorgt werden. Eines Tages hört Orkan bei einem Gespräch, dass sein Chef ein Abkommen mit einer Transportfirma geschlossen haben soll, die einen Teil dieses Sondermülls illegal aus dem Weg schafft. Als Orkan seinen Chef daraufhin anspricht, leugnet dieser alles und droht ihm mit Schwierigkeiten und ggf. sogar mit einer Kündigung, falls er weitere Nachforschungen anstellt. Orkan geht der Sache dennoch weiter nach und ist entschlossen, seinen Chef anzuzeigen, falls sich das Gerücht betätigt.

(Quelle: Kaiser, Kaminski, 2012, S. 219)

Ziel der Behandlung moralischer Dilemmata

	Contra	Pro
1. Stufe	Orkan könnte seinen Arbeitsplatz verlieren.	Orkan hat keine Strafe zu erwarten.
2. Stufe	Wenn Orkan schweigt, ist ihm der Chef etwas schuldig.	Wenn Orkan redet, erwartet er, dass die Gesellschaft ihm hilft.
3. Stufe	Er möchte seinem Chef gefallen.	Es bringt ihm Anerkennung im privaten Umfeld.
4. Stufe	Laut Berufsausbildungsgesetz muss er das Betriebsgeheimnis wahren.	Laut Abfallgesetz verstößt das Verhalten des Chefs gegen das geltende Recht.
5. Stufe	Das Betriebsgeheimnis muss gewahrt werden, damit die Firma und somit die Arbeitsplätze der anderen erhalten bleiben.	Das Abfallgesetz besteht, damit die Umwelt erhalten bleibt.
6. Stufe	Die Arbeitnehmer können nichts für das Verhalten ihres Chefs. Um der Gerechtigkeit Genüge zu tun, hält Michael [sic!] den Mund.	Die Schöpfung muss erhalten bleiben. Wir müssen den Respekt vor Mensch und Umwelt bewahren.

(Quelle: Kaiser, Kaminski, 2012, S. 219)

Kritik an der Dilemma-Methode

Kritiker betonen, dass Extrembeispiele in Dilemma-Situationen nicht hilfreich sind.
Sie überfordern nicht nur Erwachsene.

Wir testen Ihre Moralkompetenz

Der „Moralische Urteile Test“ (MUT) von LIND ist nicht geeignet, eine individuelle Kompetenz zu messen, sondern für Gruppen ab 15 Personen konstruiert.

Bitte füllen Sie den Fragebogen aus!

Beurteile die folgenden Argumente, die dafür sprechen, dass sich die Arbeiter richtig verhalten haben. Die Arbeiter haben richtig gehandelt...

- weil sie der Firma keinen großen Schaden zugefügt haben.
- weil die Missachtung von Gesetzen durch das Unternehmen die Mittel der Arbeiter rechtfertigt, selbst gegen Recht und Ordnung zu verstoßen.
- weil die meisten Arbeiter das Verhalten gutheißen und sich darüber freuen würden.
- weil das Vertrauen untereinander und die Menschenwürde mehr zählen als die internen Vorschriften in einem Unternehmen.
- weil das Unternehmen sich zuerst ins Unrecht gesetzt hat. Daher waren die beiden Arbeiter berechtigt, in die Büros einzubrechen.
- weil den beiden Arbeitern keine legalen Mittel zur Verfügung standen, den Vertrauensbruch des Unternehmens aufzudecken, und sie sich dann dafür entschieden haben, das kleinere Übel zu wählen.

Argumente für das Verhalten der Arbeiter in der Dilemma-Situation

Quelle: Vgl. LIND (2008, S. 198), eigene Übersetzung aus dem Englischen

MUT (Lind)

Person:
Opinion on decision:

Probing:
Acceptability of
Stage 1
Stage 2
Stage 3
Stage 4
Stage 5
Stage 6

Person A	
"I agree with this decision"	
Contra	Pro
4 3 -2 -1 0 +1 +2 +3 +4	-4 -3 -2 -1 0 +1 +2 +3 +4
4 3 -2 -1 0 +1 +2 +3 +4	-4 -3 -2 -1 0 +1 +2 +3 +4
4 3 -2 -1 0 +1 +2 +3 +4	-4 -3 -2 -1 0 +1 +2 +3 +4
4 3 -2 -1 0 +1 +2 +3 +4	-4 -3 -2 -1 0 +1 +2 +3 +4
4 3 -2 -1 0 +1 +2 +3 +4	-4 -3 -2 -1 0 +1 +2 +3 +4
4 3 -2 -1 0 +1 +2 +3 +4	-4 -3 -2 -1 0 +1 +2 +3 +4

C-score: 0.4

Person B	
"I agree with this decision"	
Contra	Pro
4 3 -2 -1 0 +1 +2 +3 +4	4 3 -2 -1 0 +1 +2 +3 +4
4 3 -2 -1 0 +1 +2 +3 +4	4 3 -2 -1 0 +1 +2 +3 +4
4 3 -2 -1 0 +1 +2 +3 +4	4 3 -2 -1 0 +1 +2 +3 +4
4 3 -2 -1 0 +1 +2 +3 +4	4 3 -2 -1 0 +1 +2 +3 +4
4 3 -2 -1 0 +1 +2 +3 +4	4 3 -2 -1 0 +1 +2 +3 +4
4 3 -2 -1 0 +1 +2 +3 +4	4 3 -2 -1 0 +1 +2 +3 +4

C-score: 92.2

Wir testen Ihre Moralkompetenz

Der Moralische Urteile Test von Lind ist nicht geeignet, um individuelle Kompetenz zu messen, aber für Gruppen ab 15 Personen geeignet.

Wir werten den Test aus! (glücklicherweise habe ich eine Excel-Tabelle vorbereitet)

Wir versuchen, die Stufen zuzuordnen

Finden Sie sich in Gruppen zu 5 Personen zusammen:

Ordnen Sie den Argumenten jeweils eine Stufe 1-6 zu. Heften Sie das Ergebnis an die Pinnwand, indem Sie die Antworten 1-6 jeweils einer Kohlberg-Stufe 1-6 zuordnen.

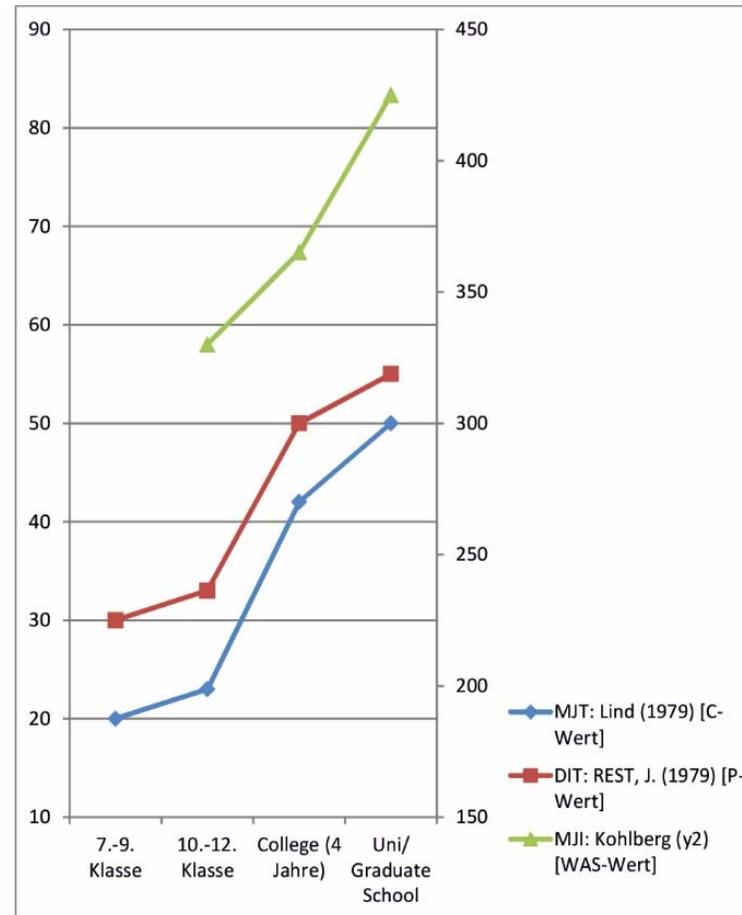
Beispiel (4x):

Antwort entspricht Stufe

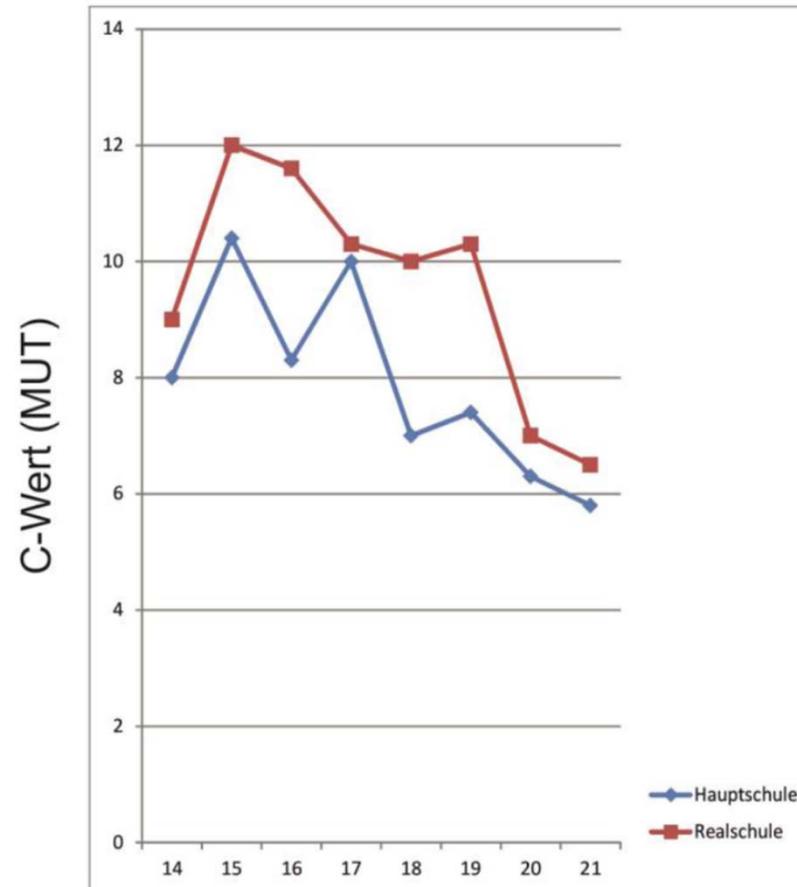
1	=
2	=
3	=
4	=
5	=
6	=

Entwicklung des C-Wertes

Moralische Entwicklung anhand
dreier Längsschnittstudien
Quelle: Nach Lind (2009, S. 63)



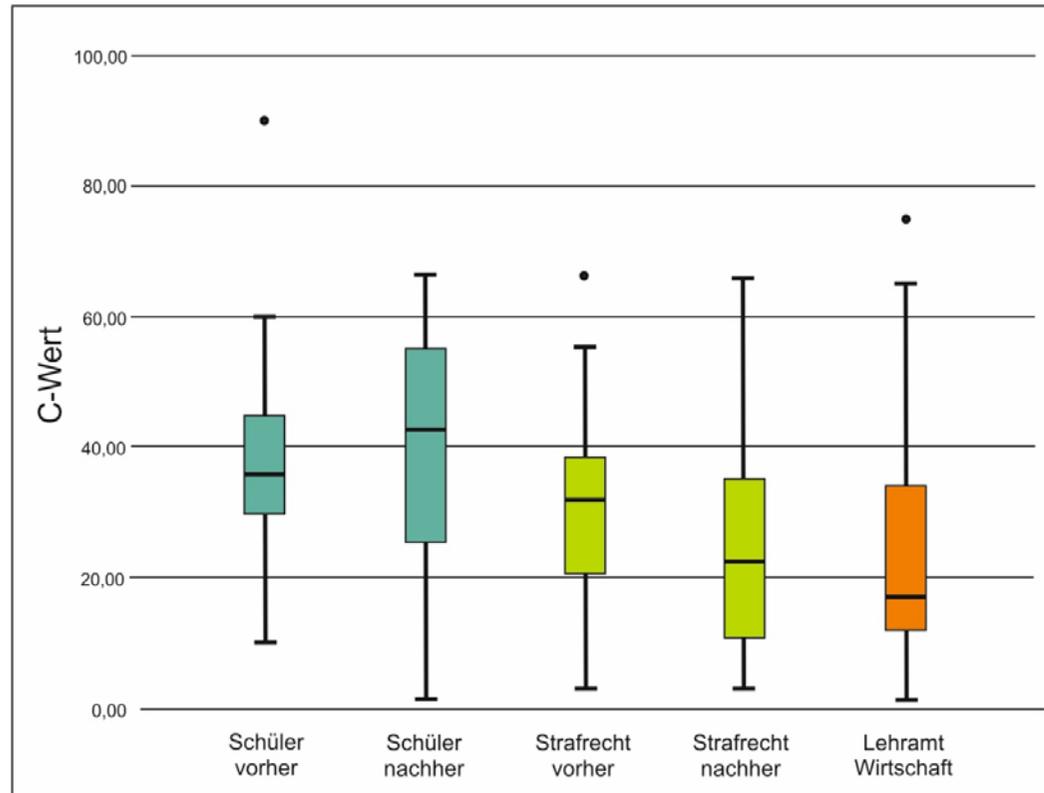
Entwicklung des C-Wertes



Abnahme der moralischen Urteilsfähigkeit (C-Wert) bei Haupt- und Realschülern mit zunehmendem Alter (N=780)

Quelle: Nach LIND (2009, S. 64)

Der MUT im Vergleich...



Vergleich der Gruppen, 95%-Verteilung mit Darstellung des Median, eigene Darstellung

Wirtschaftsethik als...

	WIRTSCHAFTSETHIK ALS...		
	„ANGEWANDTE ETHIK“	„BEITRAG ZUR GRUNDLEGUNG DER ETHIK“	„VERNUNFTETHIK DES WIRTSCHAFTENS“
Disziplinäre Perspektive	außerökonomisch, „rein“ ethisch	Wertfrei, „rein“ ökonomisch	ethisch-sozialökonomisch
Weg zur Auflösung der Zwei-Welten-Konzeption	<p><u>Domestizierung</u> (Eingrenzung) der ökonomischen Rationalität <u>durch</u> Ethik</p> <p>ETHIK ↓ ÖKONOMIE</p>	<p><u>Anwendung</u> der ökonomischen Rationalität <u>auf</u> Ethik</p> <p>ETHIK ↑ ÖKONOMIE</p>	<p><u>Erweiterung</u> der ökonomischen Rationalität <u>zur</u> ethisch-praktischen Idee sozialökonomischer Rationalität</p> <p>ÖKONOMIE ↑ ETHIK</p>
Grundaufgabe der Wirtschaftsethik	„Hüterin der Moral“ (autoritative Instanz)	ökonomische Theorie der Moral (funktionale Analyse)	zeitgemäße philosophisch-ethische Grundlegung der Ökonomie
normative Begründungsbasis	Allgemeine Moralprinzipien	<u>faktischer</u> Konsens (Vertragstheorie)	<u>rationaler</u> Konsens (Diskursethik)
wissenschaftstheoretischer ‚Ort‘ des Wertens	Aussagenbereich	Objektbereich	Basisbereich
Rolle der Moral	„ <u>Gegengift</u> “ gegen Ökonomismus (Korrektiv)	„ <u>knappe Ressource</u> “ (Instrument)	<u>normatives Fundament</u> ökonomischer Rationalität (praktische Vernunft)

Wirtschaftsethik als...

WE als angewandte Ethik:

Die Wirtschaft soll einsehen, dass ihr Verhalten nicht moralisch ist (Individualmoral)

WE als Grundlegung der Ethik:

Moral als öffentliches Gut und damit trotz Nichtausschließbarkeit und Nichttrivialität im Konsum eine knappe Ressource. Institutionelle Anreize für ein pareto-optimales Ergebnis.

WE als Vernunftethik des Wirtschaftens:

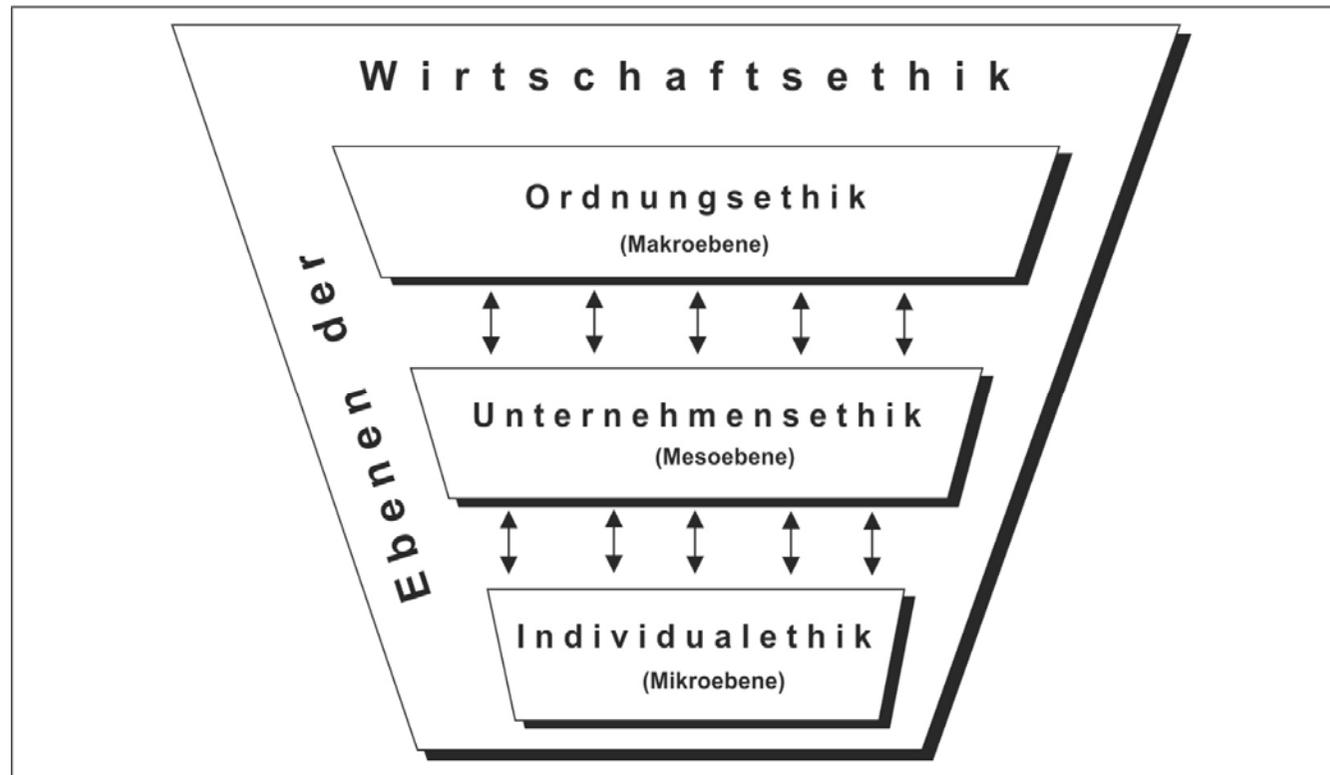
Weil es ubiquitäre externe Effekte gibt, benötigt eine Gesellschaft ein Rationalitätskonzept, das auf Konsens beruht (jedermann muss als soziales Wesen Verantwortung für die Gesellschaft übernehmen).

Regel für den Wirtschaftsunterricht Nummer 4



Man muss sich überlegen, welches Verhältnis zwischen Wirtschaft und Ethik bestehen soll. Dies ist eine normative Aussage!

Wirtschaftsethik als...

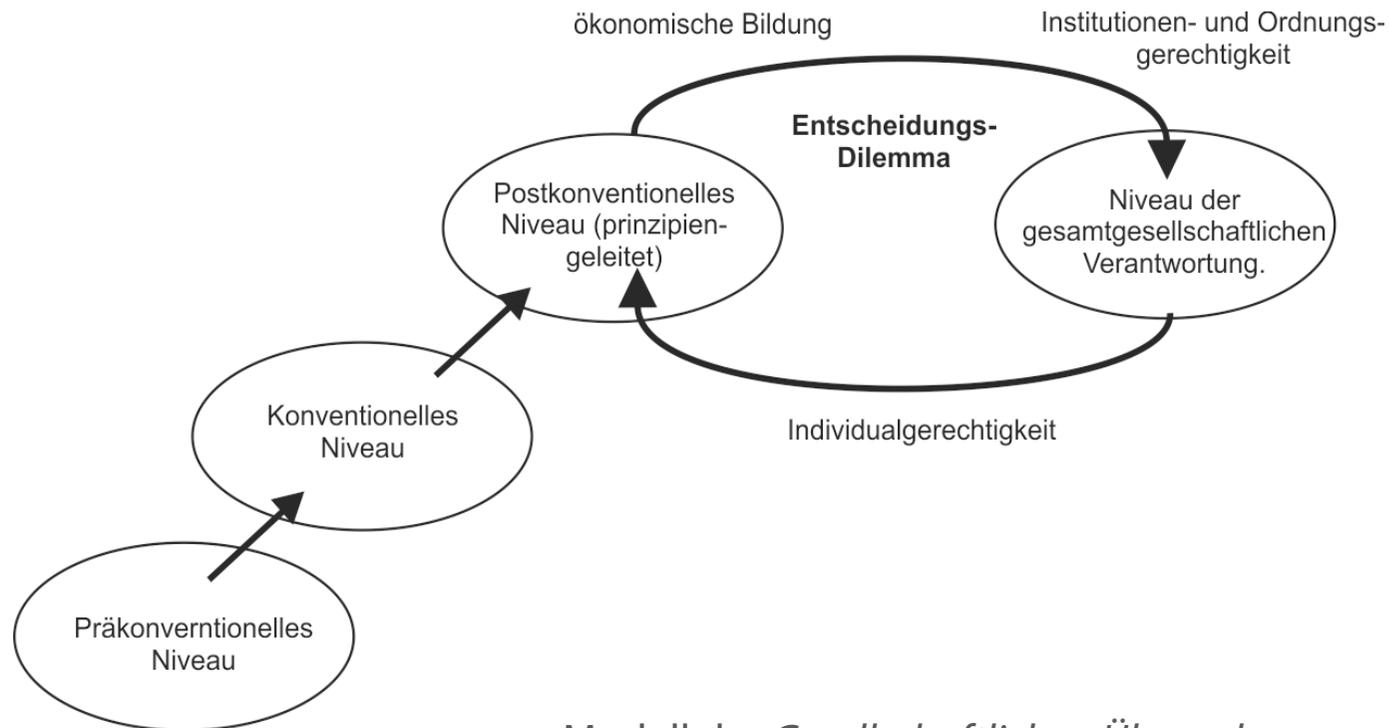


Regel für den Wirtschaftsunterricht Nummer 5

Haben wir beachtet, dass es nur eine Moral gibt – es aber zu Rollenkonflikten führt, wenn man in die individuelle Position, die Sicht eines Unternehmens oder einer Makroebene einnimmt.

Bestimmen Sie die Rollen, die Sie einnehmen, z. B. des gutmeinenden, allwissenden, allmächtigen, gerechten Diktators.

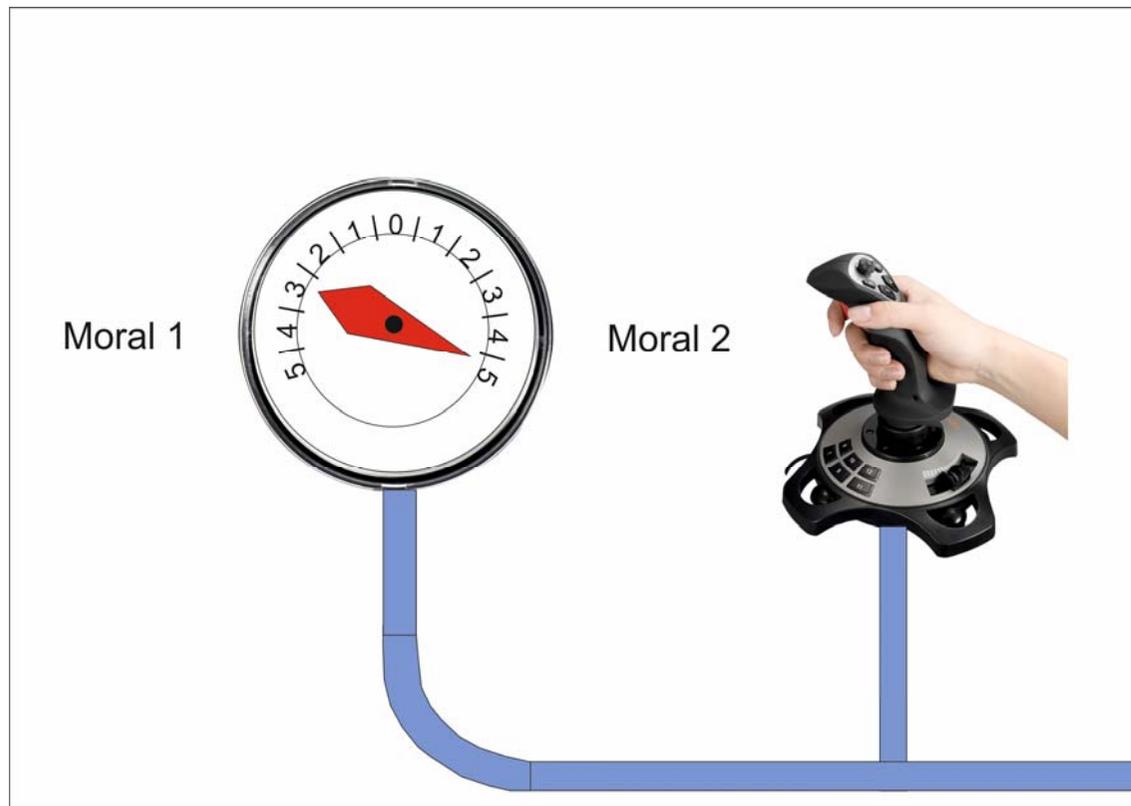
Entscheidungs-Dilemma



Modell der *Gesellschaftlichen Übernahme von Verantwortung*

Regel für den Wirtschaftsunterricht Nummer 5

Welche Entscheidungsdilemma sind sinnvoll?



Falsch verstandene Wohltätigkeit

STIGLER beschreibt mit zwei Beispielen, warum Ökonomen glauben, dass falsch verstandene Wohltätigkeit ökonomische Probleme nicht lösen kann. Das erste ist über 100 Jahre alt und geht auf den irischen Ökonomen MOUNTIFORT LONGFIELD zurück: Damals haben wohlhabende Engländer in Zeiten, in denen der Getreidepreis besonders hoch war, Getreide eingekauft und zum halben Preis an Bedürftige verkauft. Das war ein reiner Akt an Menschlichkeit und demzufolge eine gute Möglichkeit, der armen Bevölkerung zu helfen. Aber LONGFIELD betont, dass man ihr damit nicht unbedingt einen Gefallen getan habe. Auch für arme Menschen ist die Nachfragefunktion gegeben. Fällt der Preis steigt die Nachfrage. Da die höhere Nachfrage aber bei gegebenem Angebot nicht befriedigt werden kann, steigen die Preise höher als ohne die Intervention der reichen Engländer. Es kommt also höchstens dazu, dass die Reichen den Händlern etwas Gutes tun, aber nicht den Armen.

Vgl. Stigler (1959, S. 529).

Falsche Schuldzuweisungen...

Und STIGLER fügt noch ein weiteres Beispiel hinzu, das von EDWIN CANNAN stammt. Wenn es ein niedriges Angebot an Fleisch gibt, dann sollte man alle verantwortlich machen, nur nicht die Personen in der Fleischindustrie. Denn alle anderen produzieren ja kein Fleisch. Die Preise zu erhöhen ist demnach nicht verwerflich, weil das Angebot zunehmen wird, was allen hilft.

Vgl. Stigler (1959, S. 529).

Regel für den Wirtschaftsunterricht Nummer 6

Bei wirtschaftsethischen Fragestellungen sollte das Ziel klar formuliert und nicht aus den Augen verloren werden (hohe Mieten werden nur durch mehr Wohnraum beseitigt).

Externe Effekte – der Kobra-Effekt

In Hanoi (auch in London im 19. Jh.) stellte unter franz. Kolonialherrschaft wegen der Rattenplage eine relativ hohe Prämie für erlegte Ratten in Aussicht.

Ein britischer Gouverneur in Britisch-indien wollte einer Kobraplage Einhalt gebieten, indem er ein Kopfgeld auf jedes erlegte Exemplar aussetzte.

Welche externen Effekte wird so ein Programm vermutlich haben?

Unter der Wertvorstellung *Achtung vor der Würde des Menschen* wird konkret auch die Rechtfertigung individueller Ansprüche gefordert:

- *den Anforderungen anderer gerecht werden, aber auch nach ihrer Berechtigung fragen und sie gegebenenfalls abweisen;*
- *eigene Wünsche, Ansprüche, Rechte gegen Angriffe verteidigen, aber auch auf sie verzichten können;*

Quelle: ISB (2003, S. 17).

Regel für den Wirtschaftsunterricht Nummer 7

Bei wirtschaftsethischen Fragestellungen sollten soweit möglich externe Effekte (positive wie negative) mitbeachtet werden.

Kahneman (1986)

1 Ein Baumarkt verkauft Schneeschaufeln für EUR 30. Am Morgen nach einem großen Schneesturm erhöht er den Preis auf 40 EUR.

Absolut Fair

Akzeptabel

Unfair

Sehr unfair

[18 % / 82 %]

Kahneman (1986)

2A Ein kleiner Copyshop hat einen Angestellten, der seit sechs Monaten beschäftigt ist. Der Angestellte verdient pro Stunde 15 EUR. Das Geschäft läuft zufriedenstellend, aber in der Gegend hat eine Fabrik geschlossen und die Arbeitslosenzahl ist angestiegen. Andere kleine Läden haben jetzt verfügbare Arbeitskräfte für 12 EUR pro Stunde eingestellt, die ähnliche Aufgaben verrichten wie der Mitarbeiter im Copyshop. Der Eigentümer des Copyshops beschließt, den Stundenlohn auf 12 EUR pro Stunde zu senken.

[17 % / 83 %]

Kahneman (1986)

2B Ein kleiner Copyshop hat einen Angestellten, der seit sechs Monaten beschäftigt ist. Der Angestellte verdient pro Stunde 15 EUR. Das Geschäft läuft zufriedenstellend, aber in der Gegend hat eine Fabrik geschlossen und die Arbeitslosenzahl ist angestiegen. Andere kleine Läden haben jetzt verfügbare Arbeitskräfte für 12 EUR pro Stunde eingestellt, die ähnliche Aufgaben verrichten wie der Mitarbeiter im Copyshop. Der Mitarbeiter kündigt und der Eigentümer des Copyshops beschließt, den Stundenlohn für den neuen Mitarbeiter auf 12 EUR pro Stunde zu senken.

[73 % / 27 %]

Kahneman (1986)

3 Ein „Rent-a-man“-Unternehmen führt vorwiegend Malerarbeiten durch. Der Inhaber beschäftigt zwei Hilfskräfte und zahlt ihnen 15 EUR pro Stunde. Nun entscheidet der Inhaber, seinen Geschäftszweig auf „Garten- und Landschaftsbau“ umzustellen. In dieser Branche sind die Löhne niedriger. Er reduziert das Gehalt der Arbeiter daher auf 12 EUR pro Stunde.

[63 % / 37 %]

Kahneman (1986)

4A Ein Unternehmen macht einen kleinen Gewinn. Es hat seinen Standort in einer Gemeinde, die gerade eine Rezession erfährt und dadurch die Arbeitslosigkeit ansteigt. Es existiert aber keine Inflation. Viele Arbeiter des Unternehmens haben Angst um ihren Arbeitsplatz. Das Unternehmen entscheidet in diesem Jahr, die Löhne und Gehälter um 7 % zu reduzieren.

[38 % / 62 %]

Kahneman (1986)

4B Ein Unternehmen macht einen kleinen Gewinn. Es hat seinen Standort in einer Gemeinde, die gerade eine Rezession erfährt und dadurch die Arbeitslosigkeit ansteigt. Es existiert eine Inflation in Höhe von 12 %. Viele Arbeiter des Unternehmens haben Angst um ihren Arbeitsplatz. Das Unternehmen entscheidet in diesem Jahr, die Löhne und Gehälter lediglich um 5 % zu erhöhen.

[78 % / 22 %]

Kahneman (1986)

5A Für ein beliebtes Automodell gibt es einen Engpass in der Lieferung und die Kunden müssen nun drei Monate auf die Lieferung warten. Ein Händler, der immer ausreichend Fahrzeuge in seinem Bestand hat, hatte die Fahrzeuge immer zum Listenpreis verkauft. Nun erhöht er die Preise um 500,00 EUR über den Listenpreis.

[29 % / 71 %]

Kahneman (1986)

5B Für ein beliebtes Automodell gibt es einen Engpass in der Lieferung und die Kunden müssen nun drei Monate auf die Lieferung warten. Ein Händler, der immer ausreichend Fahrzeuge in seinem Bestand hat, hatte die Fahrzeuge immer 500 EUR unter dem Listenpreis verkauft. Nun erhöht er die Preise um 500,00 EUR auf den Listenpreis.

[58 % / 42 %]

Kahneman (1986)

6A Ein kleines Unternehmen beschäftigt mehrere Angestellte. Die Einkommen liegen im Durchschnitt für die Region. In den letzten Monaten hat sich die positive Unternehmensentwicklung nicht weiter fortgesetzt wie bisher. Der Inhaber hat daher die Gehälter für das nächste Jahr um 10 % gesenkt.

[39 % / 61 %]

Kahneman (1986)

6B Ein kleines Unternehmen beschäftigt mehrere Angestellte. Bisher hat das Unternehmen am Jahresende einen Bonus in Höhe von 10 % des Jahresgehaltes gezahlt. Die Einkommen liegen im Durchschnitt für die Region. In den letzten Monaten hat sich die positive Unternehmensentwicklung nicht weiter fortgesetzt wie bisher. Der Inhaber hat daher den Bonus für das Jahr gestrichen.

[80 % / 20 %]

Kahneman (1986)

7 Nehmen Sie an, aufgrund eines Verkehrschaos gibt es lokal einen Mangel an Kopfsalat und der Preis ist angestiegen. Ein Händler vor Ort hat die übliche Menge Kopfsalat für 70 Cent höher als normal eingekauft. Der Händler erhöht des Preis um 70 Cent pro Kopf.

[79 % / 21 %]

Kahneman (1986)

8 Ein Hauseigentümer vermietet ein kleines Einfamilienhaus an einen Mieter, der ein festes Einkommen besitzt. Eine höhere Miete würde bedeuten, dass der Mieter umziehen müsste. Andere kleine Häuser sind in der Umgebung verfügbar. Die Kosten für den Vermieter sind im vergangenen Jahr spürbar gestiegen und der Vermieter erhöht die Miete, um die gestiegenen Kosten zu decken.

[75 % / 25 %]

Kahneman (1986)

9A Ein kleines Unternehmen beschäftigt mehrere Arbeiter und zahlt einen durchschnittlichen Lohn. Es gibt eine hohe Arbeitslosigkeit in der Region und das Unternehmen kann seine Angestellten sehr einfach durch gute Arbeiter ersetzen, die mit weniger Gehalt zufrieden sind. Das Unternehmen macht Gewinn. Der Eigentümer reduziert die Gehälter um 5 Prozent.

[23 % / 77 %]

Kahneman (1986)

9B Ein kleines Unternehmen beschäftigt mehrere Arbeiter und zahlt einen durchschnittlichen Lohn. Es gibt eine hohe Arbeitslosigkeit in der Region und das Unternehmen kann seine Angestellten sehr einfach durch gute Arbeiter ersetzen, die mit weniger Gehalt zufrieden sind. Das Unternehmen macht Verlust. Der Eigentümer reduziert die Gehälter um 5 Prozent.

[68 % / 32 %]

Kahneman (1986)

10 Ein Lebensmittelgeschäft hat einen Vorrat an Nuss-Nougat-Creme, der mehrere Monate reicht, sowohl in den Regalen als auch im Lager. Der Inhaber hört, dass die Verkaufspreise von Nuss-Nougat-Creme angestiegen sind und erhöht sofort die Preise der Nuss-Nougat-Creme.

[21 % / 79 %]

Kahneman (1986)

11A Eine kleine Fabrik produziert Tische und verkauft sie für 300 EUR pro Stück. Wegen veränderter Einkaufspreise für das Material sinken die Kosten um 60 EUR. Die Fabrik reduziert daraufhin die Preise um 30 EUR.

[79 % / 21 %]

Kahneman (1986)

11B Eine kleine Fabrik produziert Tische und verkauft sie für 300 EUR pro Stück. Wegen veränderter Einkaufspreise für das Material sinken die Kosten um 30 EUR. Die Fabrik reduziert die Preise für die Tische nicht.

[53 % / 47 %]

Kahneman (1986)

12 In einer Stadt gibt es einen Mangel an einer Sorte roter köstlicher Äpfel und kein Händler vor Ort hat diese Sorte in den Regalen. Andere Apfelsorten sind ausreichend vorhanden. Ein Händler kann eine Lieferung roter köstlicher Äpfel zu normalen Preisen bekommen und erhöht den Verkaufspreis um 25 % über den normalen Preis.

[37 % / 63 %]

Kahneman (1986)

13 Eine Lebensmittelkette hat Läden in vielen Städten. Die meisten von ihnen stehen im Wettbewerb mit anderen Läden. In einer Stadt gibt es keine Mitbewerber. Obwohl die Kosten hier die gleichen sind wie in anderen Städten erhöht die Kette die Preise um durchschnittlich 5 Prozent über den der anderen Städte.

[24 % / 76 %]

Kahneman (1986)

14 Der Vermieter eines kleinen Hauses erfährt, dass der Mieter einen Arbeitsplatz in der Nähe des Hauses angenommen hat und vermutlich nicht umziehen möchte. Daher erhöht er die Miete um 100 EUR mehr als er ursprünglich geplant hatte.

[9 % / 91 %]

Kahneman (1986)

15 Ein Laden hat für einen Monat einen Ausverkauf sehr beliebter Puppen im Angebot. Eine Woche vor Weihnachten ist nur noch eine einzige Puppe im Regal. Der Marktleiter weiß, dass viele Kunden diese Puppe kaufen möchten. Er verkündet über Lautsprecher, dass die Puppe an den Meistbietenden versteigert wird.

[26 % / 74 %]

Kahneman (1986)

16 Ein Betrieb in einer Stadt mit hoher Arbeitslosigkeit benötigt einen Mitarbeiter für die Bedienung eines Computers. Vier Kandidaten sind ausreichend qualifiziert, um für den Arbeitsplatz in Frage zu kommen. Der Manager bittet die Kandidaten, den kleinsten Preis zu nennen, für den sie arbeiten würden und wird denjenigen einstellen, der den niedrigsten Lohn verlangt.

[36 % / 64 %]

Regel für den Wirtschaftsunterricht Nummer 8



Bei wirtschaftsethischen Fragestellungen sollten soweit möglich verschiedene Framing angewendet werden, wobei die Meinung der Schülerinnen und Schüler abgefragt wird.

Zusammenfassung

Gerechtigkeit	Fairness	Fürsorge	Ethik	Gesellschaftliche Teilhabe
Nachhaltigkeit	Soziale Gerechtigkeit	Moral	Chancengleichheit	Tierwürde
	Menschenwürde			
Framing	Menschenbild	Berufsethos	Individuethik Unternehmensethik Ordnungsethik	Zusammenhang Wirtschaft - Ethik
Dilemmasituationen	Dilemmamethode	Moralische Handlungskompetenz (MUT)		Modell der Übernahme von gesellschaftlicher Gesamtverantwortung
Problemanalyse	Zieldefinition		Externe Effekte (negative und positive)	

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Kontakt Daten

Manuel Friedrich

Universität Bayreuth

manuel.friedrich@uni-bayreuth.de